
CÉSAR FRANCK & FRANK LA ROCCA

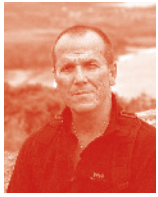
Freitag, 13. November 2009,
19:30 Uhr
Kirche St. Peter, Zürich

Konzertchor DIVERTICANTO

Stephanie Braun, Sopran
Boguslaw Bidzinski, Tenor
Cheyne Davidson, Bariton
Ai Sembokuya, Orgel
Kasia Libront, Harfe
Ilija Andrianov, Violoncello
Sylvia Minkova, Kontrabass
Felix Reolon, Dirigent

DIVERTICANTO

Frank La Rocca, 1951 geboren, studierte in Yale (B.A. 1973, cum laude) und in Berkeley (M.A. 1976, Ph.D 1981 in Musik).



Frank La Rocca wurde 1951 in New Jersey geboren. Er studierte in Yale und an der Universität von Berkeley. Frühe Erfahrungen in der Musik reichen vom klassischen Klavier über elektronische Keyboards bis zu einer Vielzahl von Rock- und Blues- Bands. Bereits mit 14 Jahren komponierte er seine ersten Werke. Seine Lehrer sind Edwin Dugger, Olly Wilson, Andrew Imbrie, Jonathan Kramer, Frank Lewin und John Mauceri. Unter seinen vielen Auszeichnungen und Ehrungen ist auch ein Stipendium von der

National Endowment for the Arts, der kalifornischen Künstlergesellschaft und ein Preis für junge Komponisten der US- amerikanischen Verwertungsgesellschaft. Frank La Rocca wurde mehrmals ausgezeichnet für herausragende Verdienste als Professor für Musik an der California State University, East Bay.

La Roccas Musik wird in Nordamerika, Europa, Japan und Korea aufgeführt. Aufnahmen wurden vom San Francisco Mädchenchor, dem Prager Rundfunk- Chor und Orchester, dem Alexander Streichquartett und vielen anderen gemacht. Seine Werke werden bei Boosey & Hawkes und Walton Musik verlegt.

César (Auguste-Jean-Guillaume-Hubert) Franck, geboren 1822 in Lüttich, war ein herausragender französischer Komponist, Lehrer und Organist belgischer Herkunft.



Bereits mit 10 Jahren hatte der junge Franck grosse Erfolge als Schüler des Konservatoriums in Lüttich und gab 1835, ermutigt durch den Erfolg an der Hochschule, eine Reihe von Konzerten in Lüttich, Brüssel und Aachen.

Im selben Jahr zog die Familie nach Paris. César Franck, kaum am Konservatorium, gewann auch gleich mehrere Wettbewerbe: den ersten Preis für Klavier (1838), den für Kontrapunkt (1839 und 1840). Zunächst konzentrierte er sich auf eine Karriere als

Virtuose, komponierte daneben aber fleissig weiter.

Leider geriet seine Karriere als Virtuose ins Stocken, er musste immer mehr neue Schüler annehmen, vor allem, als er 1848 unter grösstem Protest seines Vaters heiratete: seine Verlobte war eine Schauspielerin, Félicité Sallot Desmousseaux. Er fand verschiedene Anstellungen als Organist und erst ab 1874 bis zu seinem Tod konnte er sich wieder ganz intensiv dem Komponieren widmen. Oratorien, Werke für Klavier, Quartett für Streicher, Sonate für Violine, symphonische Werke, Konzerte, Stücke für Orgel und vieles mehr entstanden in diesen Jahren.

César Franck starb in Paris im Herbst 1890.

Frank la Rocca (*1951)

O Nata Lux (2005)

Ubi Caritas (2003)

Cantate Domino (2006)

César Franck (1822-1890)

Messe solennelle in A (1858)

Konzertchor DIVERTICANTO



Der Lehrergesangverein Zürich wurde 1891 als Männerchor gegründet. Sein erster Leiter, Friedrich Hegar (1841 – 1927), betreute auch den Gemischten Chor und die Abonnementskonzerte der Tonhallegesellschaft und zog den Lehrergesangverein regelmässig zur Unterstützung der Karfreitags- und

Herbstkonzerte des Gemischten Chores bei. Auch unter seinem Nachfolger Othmar Schoeck (1886-1957) führte der Lehrergesangverein mit den Sängerinnen des Gemischten Chores sowie des Lehrerinnenchores immer öfter Werke für gemischte Stimmen auf. Bis sich – nach heftigem Disput – im Jahre 1921 die 150 Männer des Lehrergesangvereins mit den 80 Frauen des Lehrerinnenchores zusammenschlossen. Um das Stimmenverhältnis auszugleichen, wurden in der Folge auch Frauen aufgenommen, die nicht Lehrerinnen waren.

Zunehmend waren von da an im Lehrergesangverein Zürich Männer und Frauen anderer Berufsgattungen vertreten. Und schliesslich machten die Lehrerinnen und Lehrer eine Minderheit aus. Nach 116 Jahren hat nun der Lehrerverein seinen Chor in die Selbstständigkeit entlassen. Ein neuer Name drängte sich auf.

Der Konzertchor DIVERTICANTO, wie er nun heisst, – ein Name, mit dem sich auch jüngere Sänger und Sängerinnen identifizieren können – wird nach wie vor die Freude am Gesang und der Musik fördern und in Zukunft noch stimmengewaltiger zum kulturellen Leben der Stadt und Region Zürich beitragen. Er nimmt nebst der bewährten chorsinfonischen Literatur auch immer wieder selten interpretierte Werke in sein Programm auf und geniesst als einer der Gründerchöre der Tonhallegesellschaft das Privileg, in der Tonhalle aufzutreten.

Aufführungen:

Sonntag, 8. November 2009, 16:00, Klosterkirche, Engelberg

Freitag, 13. November 2009, 19:30, Kirche St. Peter, Zürich

Tickets für das Konzert in Zürich:

Kat.1: Fr. 45.– / Kat.2: Fr. 35.– / Kat. 3: 25.–

Studierende mit Ausweis: Fr. 10.– Ermässigung in allen Kategorien
nur an der Abendkasse

Abendkasse ab 18.30 Uhr

Kartenbestellung: Frau Margrit Kunz, 044 461 85 64 (abends ab 19.00 Uhr),
oder über unsere Homepage: www.diverticanto.ch